

INMM

59. ARBEITSTAGUNG

30. MÄRZ 2005
BIS 03. APRIL 2005

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH:
DARMSTÄDTER FÖRDERKREIS KULTUR E. V.
EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU
HEAG SÜDHESSENISCHE ENERGIE AG
HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST
MARIA STRECKER-DAELEN STIFTUNG
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG,
FORSCHUNG UND KULTUR RHEINLAND- PFALZ
SKOWRONEK AV KARLSRUHE
SPARKASSE DARMSTADT
VERBAND DEUTSCHER MUSIKSCHULEN
WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT

MUSIK

INSZE

NIERT:

PRÄSENTATION
UND VERMITTLUNG
ZEITGENÖSSISCHER
MUSIK HEUTE

Gefördert aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung
für Angelegenheiten der Kultur und der Medien durch die
KulturStiftung der Länder

NEUE MUSIK

EINFÜHRUNG
Bei außerkünstlerischen Phänomenen kann »Inszenierung« alles meinen: glanzvoll-äußerliche Selbstdarstellung, perfekte Verpackung oder das Aufbauschen einer Marginalie zur marktgängigen Sensation. Alles das deutet auf unübersehbare Tendenzen der Gegenwart. In der Musik von heute sind sie wohl ebenfalls zu finden. Doch substantieller und vielleicht sogar unentbehrlich ist die Dimension der Inszenierung dann, wenn es um Vermittlung geht. Vermittlung vollzieht sich auf unterschiedlichsten Ebenen: in der Inszenierung eines Konzertes oder Musiktheaterwerkes, im Reden über Musikstücke und deren pädagogischer Aufbereitung, aber auch etwa in Kompositionen selbst, wenn sie Relationen stiften zwischen Texten und Klängen oder zwischen musikalischen Epochen. Ohne verbale Vermittlung blieben manche Phänomene im Dschungel der Gegenwartskultur unbeleuchtet oder sogar vergessen. Adäquate Präsentation dient der Verständigung. Aber wie sie aussehen kann, muss sich von Fall zu Fall neu zeigen und bewähren. Unsere Tagung fokussiert einige wesentliche Phänomene der heutigen Musik. Sie widmet sich der Resonanz namhafter Komponisten wie Helmut Lachenmann und Wolfgang Rihm [die beide zur Tagung erwartet werden]. Aber sie beleuchtet auch scheinbar Randständiges und diskutiert punktuell auch über das Thema »Musik in den Medien«. Sie möchte faszinierende, durchaus »unvermittelte« Erfahrungen vermitteln und über deren Präsentation reflektieren. Und sie soll über ästhetische Akzentsetzungen nachdenken, die nicht unbedingt mit den gängigen Strategien des medien-orientierten Musikmarktes pak-tieren.

PROGRAMM
59. ARBEITSTAGUNG
30. MÄRZ BIS 03. APRIL 2005

TAGUNGSORT
[sofern nicht anders angegeben]
Akademie für Tonkunst
Ludwigshöhstraße 120
64285 Darmstadt
Telefon 06151.132001
ab Donnerstag, den 31. März 2005
um 12:00 Uhr

MITTWOCH, 30. MÄRZ 2005
PROLOG STADTMUSIK

14:00 BIS 20:00 UHR
AN VERSCHIEDENEN ORTEN IN DARMSTADT
Ein Projekt für die Darmstädter Öffentlichkeit unter der Leitung von Helmut Bieler-Wendt
In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Katja Erdmann-Rajski und der Versfabrik in Kooperation mit der Akademie für Tonkunst, der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, dem Ludwig-Georgs-Gymnasium und der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Den genauen Programmablauf bitte im Institut erfragen: inmm@neue-musik.org
oder telefonisch unter 06151.46667

NEUE MUSIK

DONNERSTAG, 31. MÄRZ 2005

PRÄSENTATION UND VERMITTLUNG
ERÖFFNUNGSREFERATE

14:00 UHR

»Psst! – Das ist auch Musik.« Über musik-
pädagogische Arbeitsfelder und die Aus-
sicht, dass da etwas gedeihe
Peter Ausländer

15:00 UHR

»Karton-Konzerte« – zum Ein- und Aus-
packen von Programmen
Stefan Fricke

16:00 UHR

»Der ideale Präsentierteller oder der letzte
Ausweg« – Ansprüche und Möglichkeiten
für Realisierungen neuer Musik
Dr. Andrea Edel

17:15 BIS 18:45 UHR

»Inszenierungsformen konzertanter
Musik« – Künstlergespräch in der Central-
station
mit Erwin Stache, Markus Schmickler,
Thomas Lehn, Pei-Yu Shi, Shi-Jong Wang,
Volker Staub, Iva Bittova
Moderation: Volker Staub, Helmut Bieler-
Wendt

20:00 UHR

KONZERTINSZENIERUNG IN DER
CENTRALSTATION
mit Erwin Stache [Klavier und versch. Klan-
gerzeuger], Antje Thierbach [Oboe], Dirk
Rothbrust [Schlaginstrumente], Shi-Jong
Wang [Pipa], Pei-Yu Shi [Klangregelung],
Thomas Lehn [Elektronik], Markus Schmick-
ler [Elektronik], Iva Bittova [Violine und
Gesang]

TEIL I

Erwin Stache: »Klänge, Gesten und
Motoren«
verschiedene Kompositionen für Geräusch-
karren, Midi-Räder, Lichtsensoren, auto-
matische Scherengitter, Klavier u. a.
Volker Staub: »Larimar«
für Oboe und drei Trommeln [UA]

III

TEIL II

Pei-Yu Shi: »Ich bin another yourself?«
für Pipa und Tonband [UA] in Kooperation
mit dem ZKM Karlsruhe
Shi-Jong Wang: traditionelle chinesische
Musik für Pipa
Pei-Yu Shi: »Außerdem...I«
für acht Lautsprecher
Markus Schmickler, Thomas Lehn: »Real
Virtual I und II«
für Computer und zwei Synthesizer

TEIL III

Iva Bittova Solo

FREITAG, 01. APRIL 2005

8:15 BIS 8:45 UHR

SOWIE SAMSTAG UND SONNTAG
Konzentrierte und sensomotorische
Übungen
Peter Ausländer

9:00 BIS 9:45 UHR

Neue Musik und Inszenierung – Musik-
didaktische Perspektiven
Prof. Dr. Hans Schneider

KOMPONIST – INTERPRET – WERK –
RESONANZ

Helmut Lachenmann als Phänomen der
Musik heute – Grundzüge seiner Ästhetik,
Perspektiven der Interpretation und Ver-
mittlung

10:00 UHR

Musikalische Eröffnung mit Helmut
Lachenmann: »Ein Kinderspiel«, Klavier

10:15 UHR

»Erfolg« als Ermutigung. Thesen zu Helmut
Lachenmann und der Präsenz seiner Musik
Dr. Jörn Peter Hiekel

11:15 UHR

Unberührte Klangwelten berühren –
Lachenmann-Interpretationen im Vergleich
Dr. Ulrich Mosch

12:15 UHR

Über die Vermittlung von Lachenmanns
Musik und ihre Bedeutung für das Schaffen
jüngerer Komponisten
Prof. Isabel Mundry

14:30 UHR

Helmut Lachenmann und das Mitgedachte
der Sinnlichkeit. Beobachtungen aus fran-
zösischer Perspektive
Dr. Martin Kaltenecker

15:30 UHR

»Schöne Stellen« – Verwundungen in
Lachenmanns jüngsten Werken
Hans-Peter Jahn
Im Anschluss findet eine Diskussion mit

Helmut Lachenmann und den Referenten
unter der Leitung von Dr. Jörn Peter Hiekel
statt.

17:30 BIS 19:00 UHR

Praxismodelle mit Lachenmanns Musik
Prof. Dr. Wolfgang Lessing und François
Förstel

20:00 UHR

Konzert mit Klavierwerken von Helmut
Lachenmann mit Yukiko Sugawara und
Helmut Lachenmann
Serynade für Klavier [1998], Ein Kinderspiel
für Klavier [1980], Guero für Klavier [1970],
Wiegenmusik für Klavier [1963], Schubert-
Variationen [1956]

Fortsetzung des Programms auf der Rück-
seite

INNSZERT NIERT

SONNTAG, 03. APRIL 2005

ABSCHLUSS

DIDAKTIK DER KOMPOSITION: KOMPOSITION UND MUSIKERZIEHUNG – Versuch einer Annäherung
Burckhard Friedrich

9:00 BIS 12:00 UHR

Aktuelle Musik in einer veränderten Lebenswelt. Beobachtungen zur Situation und Präsentation aktueller Musik am Beispiel verschiedener Programmkonzepte öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten mit anschließender Diskussion

12:15 BIS 13:15 UHR

Präsentation der Ergebnisse der Workshops

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

SONNTAG, 03. APRIL 2005

13:30 BIS 15:30 UHR

Tagesordnung

1. Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung
2. Vorstellung der neuen Geschäftsführerin, Frau Ragna Schümann
3. Tätigkeitsbericht des Vorstands
4. Geschäftsbericht
5. Entlastung des Vorstands
6. Aussprache über die Arbeitstagung 2005
7. Perspektiven 2006 | 07
8. Verschiedenes

Ergänzende Anträge können bis zum 1. März beim Vorstand schriftlich eingereicht werden.

Für eine kleine Stärkung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Mitgliederversammlung wird gesorgt.

KINDER-UNI: KURSANGEBOT SPEZIELL FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

DONNERSTAG 15:00 BIS 16:30 UHR
SOWIE FREITAG BIS SAMSTAG 14:00 BIS 15:30 UHR

Modelle zum Komponieren mit Schülern
Matthias Handschick

FREITAG BIS SONNTAG, 9:00 BIS 10:30 UHR

Experimentelles Musiktheater für Menschen ab 12 Jahren
Peter Ausländer

DONNERSTAG 14:00 BIS 15:30 UHR
SOWIE FREITAG BIS SAMSTAG 10:45 BIS 12:15 UHR

»Stillarbeit – ich höre was« – musikalisch-szenisches Projekt für Kinder mit eigenständlichen Klangerzeugern
Erwin Stache

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

ZIMMERVERMITTLUNG

ProRegio
Im Caree 4a [1. Stock über der Markthalle]
64283 Darmstadt
Telefon 06151.9515013
Fax 06151.9515051

JUGENDHERBERGE

Jugendherberge am Woog
Landgraf-Georg-Straße 119
64287 Darmstadt
Telefon 06151.45293
Fax 06151.422535
darmstadt@djh-hessen.de

MITWOHNZENRALE

Telefon 06151.897564
Fax 06151.897416

Stand: Dezember 2004

Programmänderungen vorbehalten

INSTITUT FÜR NEUE MUSIK UND MUSIKERZIEHUNG DARMSTADT

Das Institut für Neue Musik und Musikerziehung ist eine weltweit einmalige Einrichtung zur Auseinandersetzung mit neuer Musik und ihrer pädagogischen Vermittlung. Es versteht sich als Forum des interdisziplinären Diskurses zwischen allen Disziplinen, die sich mit Produktion, Reproduktion, Reflexion und Verbreitung innovativer musikalischer und musikbezogener Konzepte der Gegenwart und der jüngsten Vergangenheit befassen. Das thematische Spektrum reicht von der Tradition der kompositorischen Avantgarde über Klangkunst, Performance, Neue Medien und grenzüberschreitende Konzepte bis zur Improvisation, zum Jazz und zur Musik der Jugendkulturen.

FORTBILDUNG

Die Anerkennung der Tagung als Fortbildungsveranstaltung ist beantragt und von den meisten Länderministerien bereits genehmigt.

ANMELDUNG ZUR TAGUNG

Schriftlich vor der Tagung, per e-mail, über Internet oder persönlich im Tagungsbüro ab 31. März 2005, 12:00 Uhr

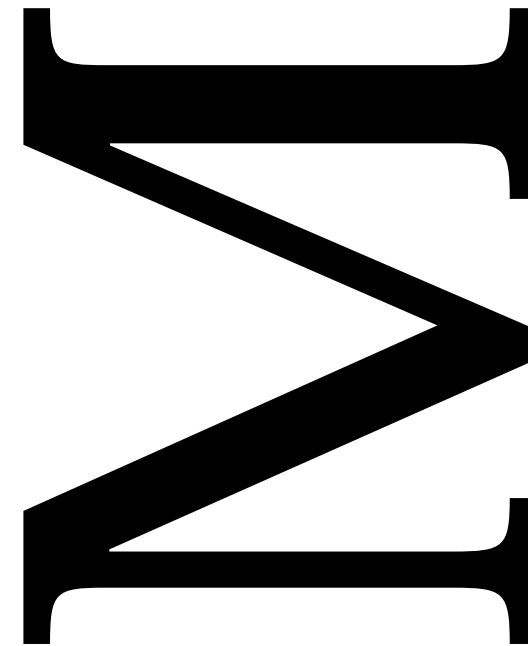
TAGUNGSGEBÜHREN

Tageskarte
Mitglieder 16 Euro | erm.* 10 Euro
Nichtmitglieder 21 Euro | erm.* 10 Euro
Tagungskarte
Mitglieder 52 Euro | erm.* 25 Euro
Nichtmitglieder 77 Euro | erm.* 38 Euro

MITGLIEDSBEITRAG PRO JAHR

Einzelperson 40,90 Euro | erm.* 20,45 Euro
Korporationen mindestens 61,35 Euro

* Studenten, Schüler, Wehr- und Zivildienstleistende, Arbeitslose



KOOPERATIONSPARTNER

Akademie für Tonkunst
Centralstation Darmstadt
Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V.
Regionalverband Rhein-Main-Hessen
DIM Darmstädter Improvisierte Musik
Evangelische Fachhochschule Darmstadt
Jazzclub Karlsruhe
Jazzinstitut Darmstadt
Ludwig-Georgs-Gymnasium
Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
Südwestrundfunk
Verband Deutscher Musikschulen



Zentrum für Kunst und
Medientechnologie
Karlsruhe